

Abonnements-Einladung.

Bei dem bevorstehenden Monatswechsel erlauben wir uns zum Abonnement auf den vollständig unparteiischen „Wiesbadener General-Anzeiger“ höflichst einzuladen. Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ ist

amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

und bringt als solches die städtischen Bekanntmachungen, die Programme der Curyhaus-Concerte, die Fremdenliste u. c. z. c. zuerst von allen am hiesigen Plage erscheinenden Zeitungen. Kein anderes Blatt ist im Stande, die städtischen Bekanntmachungen auch nur annähernd so früh zu bringen, wie der „General-Anzeiger“, da alle anderen hiesigen Blätter dieselben erst dem „General-Anzeiger“ entnehmen müssen. In seinem Texttheile bringt der „General-Anzeiger“ neben einer vollständig unparteiischen Politik, die spannendsten Romane bekannter Autoren und eine Fülle kleiner Erzählungen, die sich der besonderen Gunst unseres Leserkreises erfreuen. Der lokale Theil ist der reichhaltigste und interessanteste von allen hiesigen Blättern. Im Telegrammtheil geben wir die neuesten Meldungen auf dem Gebiete der Politik und der Tagesgeschichte wieder. Trotz der großen Reichhaltigkeit ist der Abonnementspreis beisspiellos niedrig. Der „General-Anzeiger“ kostet

monatlich nur 40 Pfg.
(Bringerlohn 10 Pfg.)

und kann bei allen Trägerinnen, Agenturen und Postanstalten, sowie bei unserer Expedition (Marktstraße 17) bestellt werden.

Inserate

haben bei der **grossen Abonnentenzahl** des „Gen.-Anz.“ **der in allen Schichten der Bevölkerung gelesen wird**, die wirksamste Verbreitung. Bemerken wollen wir, daß für Inserate, bei denen Offerten durch unsere Expedition befördert werden, **keine Offerten-Gebühr** berechnet wird.

Der Kampf um's Erbe.

Roman von H. Rosen.

(Nachdruck verboten.)

(25. Fortsetzung.)

„Sie sind sehr gütig, gnädige Frau,“ war Alles, was Olga in ihrer Bestürzung und ihrem tiefen Mitleid mit der in stolzem Selbstgefühl vor ihr stehenden Frau hervorzubringen vermochte.

Hedwig glaubte ihre hoheitsvolle Erscheinung habe die junge Frau eingeschüchtern. Beruhigt, daß dieses harmlose Geschöpf es gewesen war, mit dem der Baron sich unterhalten hatte, verweilte sie noch einige Minuten bei Olga, küßte das kleine Mädchen auf ihrem Schooße und versicherte sie ihres Wohlwollens.

„Armes, armes Weib,“ seufzte Olga, als sie mit ihrem Kinde wieder allein war. „So schön, so stolz, so siegesbewußt, um wahrscheinlich in aller kürzester Zeit bis in den Staub gedemüthigt zu werden.“

Emil Treffort war einer der letzten, die ihre Plätze wieder aufsuchten. Er hatte seinen brennenden Durst im Gastzimmer mit einigen Gläsern Wein gestillt und lehrte mit schwerem Kopf zu Hedwig zurück. Nachdenklich drückte er sich in die Kissen seines sammtgepolsterten Sessels.

„Olga wird ihr Wort halten und mich freiwillig nicht mehr belästigen,“ sagte er sich. „Wie unerklärlich doch diese Frauen sind! Erst verfolgte und reizte sie mich bis zum Aeußersten, um mich zu zwingen, sie vor aller Welt als meine Gattin anzuerkennen, und jetzt verzichtet sie ohne jedes Bedauern auf mich, hat sie kaum den leichesten Vorwurf für mich, daß ich mir eine andere Lebensgefährtin erkoren habe.“

„Erinnerst Du Dich der interessanten jungen Frau, von der ich Dir schon öfter erzählte, Rudolph?“ unterbrach Hedwig sein Brüten.

„Welcher Frau? Ach ja, ich glaube.“

„Nun, der armen Person, die, von ihrem Gatten halb ermordet, in einem öden Gäßchen aufgefunden, ins Krankenhaus geschafft wurde und dort —“

„Ach, ja. Und was ist mit ihr?“

„Ich habe soeben sie und ihr Kind gesehen.“

„Ihr Kind?“ wiederholte Treffort unwillkürlich.

„Auch Du mußt die Beiden vorher gesehen haben, denn sie sind unsere nächsten Nachbarn.“

„Mag sein,“ gähnte Treffort. Sprichst Du von der jungen Person in dem anstoßenden Coupee?“

„Ja, Rudolph.“

„Du würdest mir einen Gefallen thun, mich nicht mehr von dem langweiligen Geschöpf zu unterhalten.“

22. Kapitel.

Großvater und Enkelin.

Olgas Herz pochte zum Berspringen, als sie in

Cannes angekommen, in der Fremdenliste des Bahnhofes blätterte, um die Wohnung ihres Großvaters aufzusuchen.

„Wenn er nun nicht mehr hier ist?“ fragte sie sich angstvoll. „Was dann? Wohin wende ich mich dann? Oder wenn er mich wieder Erwarten zurückweist, wenn er von der Eigenwilligen, Ungehorsamen nichts mehr wissen mag?“

Ihre Augen füllten sich mit Thränen.

„Olga, Olga, mein Kind!“ rief eine theure, ihr auch so wohlbekannte Stimme.

Zitternd wendete Olga sich um, mit einem Freuden-schrei warf sie sich dem Greise in die Arme, der ihr mit mildem Lächeln in das bleiche, abgehärmte Gesicht schaute.

„O, Großpapa!“ jubelte sie. „Welcher glückliche Zufall führt Dich hierher?“

„Kein Zufall, mein Kind eine Telegramm der Frau von Sarre, die mich von Deiner Ankunft verständigte. Leider habe ich mich um einige Minuten verspätet. Komm, draußen wartet mein Wagen.“

„Wägst Du meinem Töchterchen nicht erst einen Kuß geben, Großpapa?“ bat Olga, dem alten Mann ihr Kind hinhaltend.

Der Greis drückte das kleine Wesen stumm an sein Herz.

„Und wo blieb Dein Gatte, Olga?“ fragte er besorgt.

„Das ist eine lange Geschichte, Großpapa,“ erwiderte Olga. „Die erzähle ich Dir, wenn wir in Deinem Zimmer sind. Ach, wüßtest Du nur, wie glücklich ich bin, wieder bei Dir sein zu dürfen.“

Wenige Minuten später führte der alte Herr seine Enkelin in ein rosenumranktes Häuschen, in dem die greise Pfarrerin die Ankunft ihrer Lieben bereits erwartete.

„Willkommen, mein Kind,“ rief sie der Enkelin entgegen, die junge Frau in ihre Arme schließend, und das Kind mit liebevollen Blicken musternd.

Olga wurde ihrer Reiseumhüllungen entkleidet, ihr Töchterchen in einen mit weichen Kissen ausgefüllten Korb gebettet, dann begab sich die kleine Gesellschaft auf die von blühenden Geranien umwundene Veranda, an einen mit allerlei Erfrischungen bedeckten Tisch.

„Und nun erzähle uns all' Deine Erlebnisse und Abenteuer, liebes Kind,“ bat der Pfarrer, als sie alle Platz genommen hatten.

„Nein, noch nicht, Väterchen,“ widersprach die Pfarrerin, „erst wird Olga sich mit Speise und Trank stärken, ein Stündchen ruhigen Schlafes genießen, und wenn sie alle Müdigkeit überwunden hat, uns von Kämpfen und Kümernissen Mittheilung machen, denen sie ausgesetzt war.“

„So sei es,“ stimmte der Pfarrer lächelnd zu, aber Olga erklärte, kein Bedürfnis nach Ruhe zu

empfinden, und das Glück des Wiedersehens nicht sofort unterbrechen zu wollen.

Die Großeltern waren angenehm enttäuscht, Olga so heiteren Gemüthes zu finden, nicht als gebrochene, von ihrem traurigen Schicksal niedergebeugte und für jeden Trost unzugängliche Frau.

Mit Schaudern, Grauen und tiefstem Mitleid vernahmen sie, von welchen Gefahren das arme junge Geschöpf bedroht gewesen, wie bittere Schmerzen sie gelitten hatte, und wie hilfreich ihr edle Menschen in der Fremde gewesen waren.

Die Pfarrerin vergoß reichliche Thränen, während sie der Enkelin lauschte, der Pfarrer schüttelte oft bedenklich den Kopf.

Als Olga mit ihrer traurigen Geschichte zu Ende war, und die Versicherung gegeben hatte, ein neues, nur ihrem Kinde und dem greisen Großelternpaar gewidmetes Leben beginnen zu wollen, nahm der Pfarrer wieder das Wort:

„Wir sind froh, Dich wieder in unserer Nähe zu haben, Olga,“ sagte er, „und auch Du wirst Dich nicht so bald wieder von uns fort sehnen. Was die Vergangenheit Düsternes für Dich hatte, wird sich nach und nach zu wehmüthiger Erinnerung verklären, und die Nothwendigkeit, Deinem Kinde immer ein leuchtendes Beispiel zu sein, wird Deinen Charakter festigen und stärken. Dich in das Unabänderliche zu fügen, wird Dir um so leichter werden, als wir nicht mehr in unsere alte Heimath zurückkehren.“ (Fortsetzung folgt.)

Aufruf.

Unter Mittheilung der Herren: Prof. Dr. Georg Ebers in München, Ober-Consistorialrath Prof. Dr. Freiherr von der Goltz in Berlin, Albert Träger, Reichs- u. Landtagsabgeordneter, Ernst von Bildebruch, Oberbürgermeister Jelle in Berlin u. A. hat sich in Berlin ein Comité zur Unterstützung der in Folge von Erdbeben nothleidenden Bevölkerung von Constantinopel (worunter auch viele deutsche Landsleute) gebildet. Das Elend ist in der That groß, es fehlt an Nahrungsmitteln und Obdach für Tausende. Wohl hat der Sultan geeignete Maßnahmen angeordnet, um die Noth der Opfer zu lindern, aber ein solch unberechenbarer Schaden, ein solches Elend wie sie ein derartiges elementares Ereigniß im Gefolge hat, erheischt die Mitwirkung der ganzen civilisirten Welt.

Die Beziehungen zwischen unserem Vaterlande und dem Türkischen Reiche sind außerordentlich rege geworden: deutsche Offiziere reformiren die türkische Armee, deutsche Ingenieure bauen der Türkei Eisenbahnen, deutsches Kapital ist bei fast allen größeren Unternehmungen im Orient hervorragend theilhaftig, und dem deutschen Handel und der deutschen Industrie sind innerhalb der weiten Grenzen des Osmanenreiches, allem Wettbewerbs zum Trotz, großartige Absatzgebiete eingeräumt worden.

Der Unterzeichnete bittet um ein Scherlein zur Abhilfe des dringendsten Noth.

Wiesbaden, den 24. Juli 1894.

Ferd. Seyl, Curydirector,
Kaiserlich Ottomanischer Vice-Consul.

Emil Müller,

Dentist,

Marktstrasse 6

Ecke der Mauergasse,
beehrt sich die Eröffnung seines Ateliers ganz
ergebenst anzuzeigen. 7831

Für Arbeiter!

Größte Auswahl in neuen, sowie getragenen
Anzügen, Hemden, Kittel, Schürzen.

Englischlederhosen 2.50 bis 8 Mk.
Herren-Jugstiefel 4, 5, 6 und 8 Mk.
Frauen-Jugstiefel 4 Mk.
Segeltuchschuhe 2.50, 3 bis 4 Mk.
Kinderschuhe in allen Größen.
Schür- und Arbeitsschuhe 4 bis 5 Mk.
Uhren, Koffer, Sosen, Hüte.
Herrentiefel-Sohlen- und -Fleck 2.50 Mk.
Frauentiefel 2 Mk.

Maßarbeit, sowie Reparatur in eigener
Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc. kauft
jederzeit zu höchsten Preisen. 6695

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.
Eden, Michelberg.

Sodawasser, Selterswasser,

20 Flaschen netto Mk. 1.—,
Brauende Limbier-Limonade 10 Flaschen Mk. 1.—,
Brauende Citron-Limonade 10 1.20
bei barer Zahlung hier frei in's Haus geliefert von der
Mineralwasser-Anstalt von

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schwalbacherstraße 34,

Hauptdepot des Gerolsteiner Sprudels,
natürl. Mineralwasser, Tafelgetränk erst. Ranges,
sowie des Tannus-Mineral-Brunnen Grobfarben.

Die leeren Flaschen werden das erste Mal mit 15 Pfg.
das Stück berechnet und zurückgenommen. 7812

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelerberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Wiesbaden — London

via Vlissingen — Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1³² Nm. London Ankunft 8⁴⁵ Vm.
" " 1¹⁵ Vm. " " 9⁰⁵ Nm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
II. " " 44.30 II. " " 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung
von Cabinen durch das **Reisebureau Schotten-**
fels, Kranzplatz, Wiesbaden. 2171b

Die Direction der Dampf-Gesellschaft „Zeeland“.

Großer Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe findet heute und folgende Tage
Webergasse 51 statt zu jedem annehmbaren Preis:
20 Betten, 1 Plüschgarnitur, Kleider- u. Küchenschränke,
Kommoden u. Waschkommoden u. □ Tische, Vertikow's,
kleine und große Spiegel, 1 Schreibtisch, Bilder und
Stühle usw. 1038*

4 Pfg. Neue holl. Vollenhänge 4 Pfg.
per Stück 4, 6 und 8 Pfg., im Dupend billiger. 8041
J. Schaub, Grabenstraße 3.

Apfelwein,

prima Qual., das 1/2 ha zu 10 Mk. Verschiedenes Obst,
besonders feine Tafelbirnen von jetzt bis November
den Korb mit 1/2 Ctr. Inhalt für 2 1/2 Mk. versendet
gegen Nachnahme 22856
Gutsbesitzer v. Molsberg, Langenau bei Mainz.

Zu verkaufen:

Großer Bollen
Kurz-, Woll- u. Weißwaren
zu und unter Kreditpreisen mög-
lichst en bloc abzugeben. Günstige
Belegenheit für kleinere Geschäfte.
Offerten u. L. 16 an die Exp. d. Bl.

Staub-Erker

mit Nickelgestell und
3 geschliffenen Glas-
platten, alles fast neu
billig zu verkaufen.
Tannusstr. 45. 7954

2 große Leitern,
1 Sägebod, 1 Schubkarren zu
verkauf. Wellstr. 35, P. 1052*

Ein gebrauchtes
Sicherheitsrad
mit Rifenreifen, fast neu,
billig zu verkaufen. 1086*
Lehrstraße 16, 1 St. Hs.

Sicherheitsrad
mit Rifenreifen, fast neu,
billig zu verkaufen. 1086*
Lehrstraße 16, 1 St. Hs.



Läden.

Mauergasse 13
ist der neu hergericht. geräumige
Laden zu verm. 7448

Zu vermieten:

Adlerstraße 56
Manfardenwohnung Zimmer u.
Küche a. 1. August zu vermieten. 7867

Adlerstraße 67, 1.
eine Wohnung, 1 Zimmer nebst
Küche, Parterre, auf 1. Oktober
zu vermieten. 7762

Adlerstraße 67
eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
nebst Zubeh. auf gleich oder
1. Oktober zu verm. 7761

Blücherstraße 6
sind Wohnungen von 1 und
2 Zimmer mit Zubeh. auf gl.
oder später, sowie einzelne schöne
Zimmer möblirt od. unmöblirt
auf sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres daselbst bei
Chr. Gerhard. 7976

Dokheimerstraße 26
sind Wohnungen von 3 bis 4
Zimmern nebst Küche u. Zubeh.
sofort zu vermieten. 5068

Emserstraße 19
schöne Frontal-Wohnung,
1 Zimmer, Küche, Keller, für
220 Mk. per 1. Okt. an ruhige
Leute zu verm. Näh. Part. 7930

Ellenbogengasse 3
1 Mansarde zu verm. 7962

Frankenstraße 19,
2. Et., eine schöne Wohnung, 3
Zimmer, Küche u. Dachkammer
nebst Zubeh. auf 1. Okt. 1894
zu vermieten. 7765

Frankenstraße 14
Wohnung, 2 Zimmer und Zub.
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 1 Stiege.

Frankenstraße 14
gr. h. Werkstätt, ganz o. getheilt
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 1. St. 7795

Hermannstraße 20
ist eine Parterre- oder Vorkell-
Wohnung, bestehend aus drei
Zimmern, Küche u. Zub., auf
gleich oder 1. Okt. zu verm. 7780

Herrnühlgasse 5
eine Wohnung von 3 Zimmer
und Küche mit Zubeh. (Wdh.
1 St.) zu verm. Näh. Stg. 7633

Karlstraße 40

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche,
Keller mit oder ohne Mansarde
auf den 1. Oktober d. J. zu
verm. Näh. 1 St. rechts. 7979

Kellerstraße 11,

schöne Wohnung mit 3 Zimmer,
Küche und Zubeh., Ciolet im
Glasabfluß mit einer Abtheil.
Garten. 5197
Näheres Nerostraße 25.

Mauergasse 8,

Stg., 2 Zimmer, Küche, Keller
auf 1. Okt. zu vermieten. 7969

Mauergasse 14

ist eine Mansarde-Wohnung, 2
Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Näheres daselbst. 4731

Mekergasse 18

ein auch zwei Zimmer, Küche,
Keller zu vermieten (12 resp.
16 Mk. pro Monat). 993

Mendörferstraße

herrschaftliche Woh-
nungen billig zu ver-
mieten. Zu erfragen
Viebricherstr. 25. 5144

Mengasse 12

Seitenb., eine abgeschl. Wohnung
von 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. 7882

Platterstraße 82

Wohnung zum Oktober zu ver-
mieten. 7797

Rheinstraße 44

Stg., eine Wohnung, 2 Zimmer,
Küche und Keller zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. 7682

Rheinstraße 88

ist eine schöne Souterrainwohn.
2 Zimmer, Küche, Keller (250)
zu verm. Ebenfalls eine schöne
Mansarde mit Kochofen. Näh.
daselbst 3. Et. Born. 7319

Roonstraße 5

3 Zimmer mit Balkon, Küche,
Keller und Kammer per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Part. 7440

Röderstraße 11

Frontal-Wohnung, 2 Zimmer,
Küche nebst Zubeh., auf 1. Okt.
zu vermieten. 7769

Röderstraße 34,

Parierre, eine Wohnung von
3 Zimmer nebst Zubeh. und
Gartennutzung sof. zu verm.
Näheres daselbst. 7449

Römerberg 29

(Renbau), ist per 1. Juli
der 1., 2., 3. und 4. Et. mit
je 3 großen Zimmern
u. Küche — im Hinterhaus
4 Et. mit je 2 großen
Zimmern u. Küche u. sep.
Keller u. alle Bequemlich-
keiten — sowie eine große
Werkstätte, die sich zu jed.
Geschäft eignet, zu ver-
mieten. Näh. bei Herrn
Zimmermeister Carstens,
Wellendstr. 16, P. 7347

Sedanstraße 5

eine große abgeschl. Mansarde-
Wohnung mit Zubeh. a. 1. Okt.
zu verm. Näh. Part. 7817

Sedanstraße 5

1 Mansarde-Wohnung, Vorder-
haus, großes Zimmer m. Küche
u. h. Kammer auf 1. Oktober
zu verm. Näh. Part. 7818

Sedanstraße 6

ist im Bdh. Part. ein Zimmer
mit sep. Eingang auf 1. Oktober
zu vermieten. 7992
Näh. Hinterhaus Part.

Eine helle Werkstätte

zu jedem Geschäft geeignet, auf
1. August oder später zu ver-
mieten. Steingasse 9. 7914

Steingasse 10

ist eine Wohnung von 2 Zimm.,
Küche nebst Zubeh., sowie ein
Dachlogis zu verm. 7925

Steingasse 13

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf
1. Oktober zu verm. 7875

Steingasse 13

eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche auf 1. Oktober zu
vermieten. 7876

Steingasse 26

sind zwei schöne Wohnungen im
Hinterhaus auf 1. Oktober zu
vermieten. 1006*

Steingasse 31

eine Wohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 7844

Steingasse 31,

eine Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche auf 1. August oder
später zu vermieten. 7843

Steingasse 31

ist eine Werkstätte mit Boden-
raum darüber, vom 1. Juli an
zu vermieten. 7500

Spiegelgasse 6

(Eingang H. Webergasse 18) ist
ein febl. Dachlogis an ruh. Leute
ohne Kinder per 1. Oktober zu
verm. Näh. 1. St. h. 7918

Schachtstraße 1

eine Wohnung von 2 Zimmer,
Küche auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Schulberg 15,
1 Stg. hoch. 7864

Schachtstraße 1

eine Dachwohnung 1 Zimmer u.
Küche auf 1. August zu verm.
Näh. Schulberg 15, 1 St. hoch. 7960

Schachtstraße 22

sind 2 Wohnungen auf 1. Okt.
zu vermieten. 7869

Schulberg 15, 1. St.

1 sch. leeres Zimmer auf gleich
oder später zu vermieten. 7772

Schulberg 15

eine Entresolwohnung, 2 Zimmer,
Küche und Keller für 200 Mk.
zu vermieten. 1073
Näheres 1 St. hoch.

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer und Küche
zu vermieten. Näh. Vorder-
haus 1 St. 7774

Schwalbacherstr. 49,

2 leere Zimmer sofort zu verm.
Näh. in d. Wirthschaft. 6630

Walramstraße 5

ist auf 1. Aug. ein sehr schönes
Dachlogis zu vermieten. 6264

Walramstraße 9

ist eine vollständig neu herge-
richtete Wohnung im 1. Stock,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche
u. allem Zubeh., auf 1. Juli
oder sofort zu vermieten. Näh.
daselbst Parierre. 7547

Walramstraße 37

Wohnung von 2 Zimmer und
Küche, nebst einem Zimmer allein
auf gleich oder später zu verm.

Walkmühlstraße 24

zwei schöne Wohnungen, jede 2
Stuben u. Küche sof. zu verm.
Näh. Parierre. 7442

Wellrichstraße 5,

Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche
u. Zubeh. per sofort od. 1. Juli
zu verm. Näh. Part. 7296

Kost & Logis.

Adolfstraße 5

Seitenbau links 2 St., erhalten
ein a. zwei j. 2. bil. Logis. 1060*

Adlerstraße 4

Seitenbau 1 St. h., ein kleines
Zimmer für 1 auch 2 Mädchen
sofort zu vermieten. 1073*

Bertramstraße 11,

Stg. 2, möbl. Zimmer an solide
Herrn zu vermieten. 1042*

Gleichstraße 35

Stg. 1 St. l., erhalten reinl.
Arbeiter gute Kost und schönes
Logis. 1079*

Harlingstraße 13

fein möbl. Zimmer zu vermieten
Zu erfragen Part. 8037

Helenenstraße 6,

Stg. 3. St. erhält ein reinlicher
junger Mann sch. Logis. 1015*

Hellmundstraße 22,

Stg. 2 St. r., erhält ein Ar-
beiter schönes Logis. 1077*

Hellmundstraße 37

Stg. 1 Tr., erhalten 2—3 reinl.
Arbeiter schöne und bill. Schlaf-
stelle. 1076*

Hellmundstraße 48

2 St. rechts, erhält ein junger
Mann gute Kost u. Logis. 7957

Kellerstraße 22

1 St., zwei möblirte Mansarden
zu vermieten. 7689

Louisenstr. 41, 1. r.

schöne heizbare Mansarde zu
vermieten. 1081*

Marktstraße 21,

2. St., ein auch zwei Zimmer
möblirt, auf gleich zu ver-
mieten 7860

Mengasse 12

Seitenbau 2 links, ein kleines
möblirtes Zimmer sofort zu
vermieten. 6400

Oranienstraße 47,

Gartenh. 1 Stg., ein möblirtes
Zimmer zu verm. 959*

Wellrichstraße 12,

2. St., erh. 2 anständige Leute
schönes Logis 1071*

Wellrichstraße 14

2 St., erhält ein anst. j. Mann
schönes Logis mit Kost. 1061*

Offene Stellen:

Weibliche Personen.

Suche mehr. Köchinnen
Haus-, Zimmer-, Küch-
und Allein-Mädchen
in gute Stellen. 6406
Frau Schmidt,
Hl. Schwalbacherstraße 8.

1 Lehrmädchen

sofort gesucht. 7661
Jos. Haas, 4 Michelberg 4.

Männliche Personen.

Dampfkessel-

Heizer

gesucht, durchaus zu-
verlässiger Mann mit
guten Zeugnissen. Ein-
tritt sofort. Näheres
bei der 8046

Wiesbadener Staniel- und

Metallkapsel-Fabrik

A. Flach, Harstr. 3.

Schuhmacher

ein junger, auf Wache geschult,
Wellendstraße 3, Stg. Part.

Stellen-Gesuche:

Weibliche Personen.

Eine 1063*

Frau vom Lande

sucht Beschäftigung im Waschen
und Bügeln bei reeller Be-
dienung. Näheres zu erfragen
bei Herrn Schuhmachermeister
Ernst, Mekergasse, im Laden.

Männliche Personen.

Ein Techniker

sucht Stelle auf einer Fabrik
oder Bauwesen. Gehalt 70 Mk.
per Monat. Off. unter L. 27
an die Exp. d. Bl. 1075*